

704/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Schuster, Freund und Kollegen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend strukturelle Entwicklung der Einzelrichtmengen bei Milch.

Im Jahr 1995 wurden in Österreich um 4 % oder 130.000 Tonnen Milch weniger produziert als 1994. Von der gesamten Kuhmilcherzeugung entfielen 1995 2,290.000 Tonnen, um 4 % mehr als 1994, auf die Milchlieferleistung an Molkereien und Käsereien. Deshalb richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e

- 1) Wie wirkt sich die steigende Milchlieferleistung auf die Einzelrichtmengen in Österreich aus?
- 2) Wie stellt sich die aktuelle Struktur der Einzelrichtmengen abgestuft auf Größenklassen: bis 10.000 kg, bis 20.000 kg, bis 50.000 kg, bis 100.000 kg sowie über 1 00. 000 kg Einzelrichtmenge in Österreich dar?
- 3) Wie groß ist das Volumen der gehandelten Richtmengen seit unserem EU-Beitritt?
- 4) Wie sieht die Größenstruktur der Betriebe aus, die Richtmengen zukaufen?
- 5) In welcher Größenordnung werden Richtmengen von Einzelbetrieben zugekauft?
- 6) Welche Richtmenge wurde durch die bis zum 1. April 1996 beim Handel von Richtmengen einbehaltenen 15 % der gehandelten Richtmengen insgesamt eingezogen?
- 7) Wie hoch sind die Einsparungen im Verwaltungsbereich, die durch den Wegfall des 15 % - Einbehaltes erzielt werden konnten?